

Digitale Infrarot-Fotografie: Ausrüstung

Wie kann ich testen, ob meine Kamera für Infrarot-Aufnahmen geeignet ist?

Nicht alle Digitalkameras sind gleich gut für Infrarotaufnahmen geeignet. Prinzipiell sind zwar alle Sensorchips empfindlich für infrarote Wellenlängen, jedoch ist bei einigen Kameras ein Filter vor dem Chip angebracht, der die Infrarotempfindlichkeit reduziert. Ob eine Kamera für IR-Fotografie geeignet ist, kann man testen, indem man die IR-Diode einer Fernbedienung, bei der ein Knopf gedrückt wird, fotografiert: Wird die Diode weiß leuchtend dargestellt, so ist die Kamera IR-geeignet.



Infrarotfilter und Filterfolien

Um Infrarot-Bilder machen zu können, benötigt man einen Filter, der das sichtbare Licht weitgehend sperrt und nur für die infraroten Wellenlängen durchlässig ist. Je dunkler der Filter ist desto geringer ist der Restanteil an sichtbarem Licht. Für Kameras mit geringer IR-Empfindlichkeit empfehlen sich hellere Filter.



Infrarotfilter 50€ -100€



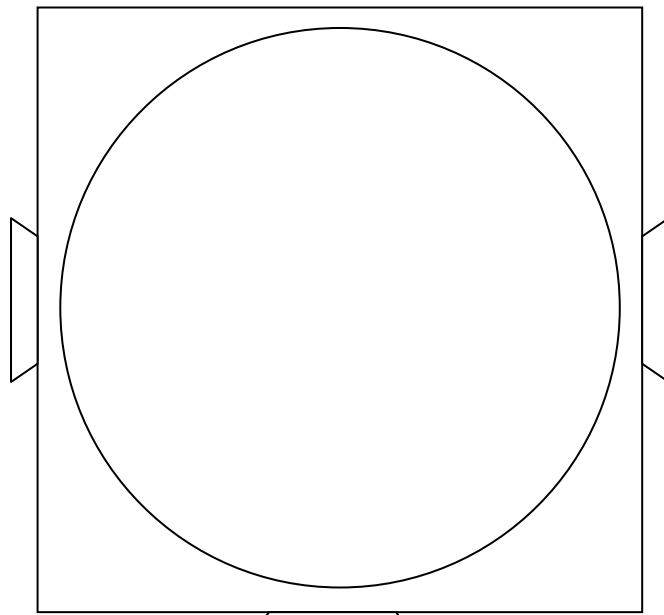
Infrarotfilterfolie ca. 8€

Im Handel sind Infrarotfilter ab ca. 50€ erhältlich. Eine kostengünstige Alternative dazu sind Infrarotfilterfolien, von denen es sowohl helle als auch dunklere Varianten gibt.

Infrarotfilterfolien können einfach vor das Objektiv gehalten werden, oder mittels einer Schablone aus Fotokarton daran befestigt werden.

— kleiner Objektiv-
Umfang*
- - - - - größerer Objektiv-
Umfang*

*) am besten einfach erstmal
ausprobieren ☺



Eine Befestigung für eine
8x8cm große Filterfolie kann
in etwa so aussehen. Benötigt
wird dazu:

- 1x Din A4 Fotokarton
oder Tonpapier (passt
sich besser ans Objektiv
an, ist aber weniger
stabil)
- Bastelskalpell/Cutter-
Messer
- Klebeband (Tesa o. ä.)
zum zusammenkleben.

